

Medieninformation

willhaben: Das sind die wichtigsten Jobtrends 2018

Wien, 16. Jänner 2018: Die Job-Plattform willhaben hat zum Jahreswechsel die wichtigsten Entwicklungen für Jobs und Karriere unter die Lupe genommen. „Es ist kein Geheimnis, dass der Technik-Anteil in unserer Arbeitswelt weiter zunehmen wird und so legen wir dieses Jahr genau hier den Schwerpunkt unserer Analyse“, eröffnet Markus Zink, Leiter der Job und Karriere Plattform von willhaben, bevor er die wichtigsten Trends für das Jahr 2018 vorstellt:

Bewerber finden – mit Hilfe von Recruiting Videos und Augmented Reality

Mit Recruiting Videos spricht man die neuen Generationen zielgruppengerecht an. Kurze Videos zeigen bestimmte Bereiche des Unternehmens. So werden Einblicke in den Arbeitsalltag sympathisch und authentisch vermittelt. Der richtige Einsatz von Recruiting Videos stärkt die Arbeitgebermarke und erhöht die Qualität der Bewerber. Einen weiteren Schritt erlaubt die noch junge Augmented Reality-Technologie. In Zukunft ist es Alltag, dass Interviews häufiger im Netz stattfinden werden und Bewerber aus der Ferne einen virtuellen Rundgang durch Büroräume machen können.

Diversity Recruiting - endlich mehr als ein Konzept

Seit Jahren wird Diversität gefordert und versprochen, nun entwachsen die Konzepte der Schublade. Ein gutes Diversity Management toleriert nicht nur individuelle Verschiedenheit, sondern hebt diese besonders hervor und versucht, sie für den Unternehmenserfolg nutzbar zu machen. 2018 trifft erstmals die „Generation Z“ auf Millennials. Die sich daraus ergebende wachsende Heterogenität der Belegschaft kann ein zusätzliches Potenzial für Innovationen schaffen.

Fachliche Expertise, Erfahrung und soziale Kompetenz

Die Basis einer erfolgreichen Bewerbung bleibt nach wie vor die richtige Kombination aus fachlicher Expertise und relevanter Erfahrung. Zugleich entscheidet man sich zum Schluss immer für jenen Kandidaten, der auch menschlich überzeugen kann. Denn Unternehmenserfolg gelingt insbesondere dann, wenn Teams in ihrer Gesamtheit funktionieren.

Gesuchte Profile

Es mangelt weiterhin an IT-Spezialisten, Fachexperten mit naturwissenschaftlichen Qualifikationen sowie Mathematikern, um die Chancen technischer Möglichkeiten für den Unternehmenserfolg von morgen zu nutzen. An Bedeutung gewinnen aber auch Business Developer, Marketing- und HR-Manager, die die begonnene Transformation von Unternehmen weiter voranbringen und professionell begleiten. Außerdem werden immer mehr Data Scientists und Experten gesucht, die unternehmensweite Prozesse bereichsübergreifend digitalisieren.



Gute Bezahlung und Freizeit

Das Gesamtpaket muss stimmen. Um das kommen Arbeitgeber schon lange nicht mehr herum, wenn sie Spitzenleistung fordern. Der Mitarbeiter von heute zeigt Eigeninitiative und kann sich selbst organisieren, dafür möchte er oder sie aber auch den nötigen Ausgleich. Wertschätzung durch ein entsprechendes Gehalt steht da ebenso außer Frage wie ausreichend Freizeit und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Pressekontakt:

Thomas Reiter, Reiter PR

Tel.: 0676/66 88 611

Email: thomas.reiter@reiterpr.com